

*Familienregister von Erich L. Ratzlaff*, Ausgabe 1971 (Selbstverlag, 280 Bronx Avenue, Winnipeg 15, Manitoba), ca. 100 Seiten, geheftet, C\$ 3.—.

Der unscheinbare Titel beschreibt nicht im entferntesten, welche Schätze dieses „Register“ enthält. Es handelt sich um mindestens acht Nachkommenregister der Familien Ratzlaff, Schröder (B), Wohlgemuth (C), Foth (D), Kliewer (G), Bartel (H), Unruh (I), Schmidt (J) aus den ehemaligen zentral-polnischen Mennonitengemeinden, besonders Deutsch-Wymyschle, und ist als genealogische Ergänzung zur allgemeinen Geschichte des Verfassers unter dem Titel „Im Weichselbogen“ gedacht. Jedes Familienregister beginnt mit einer allgemeinen Einleitung mit kurzen Literaturangaben. Die Ahnen werden z. T. bis ins späte 18. Jhdt. datiert. Als Quelle diente zum Teil das letzte Kasuner Kirchenbuch sowie ein „Familienverzeichnis der Mennonitengemeinden zu Deutsch-Wymyschle“ im Jahre 1927 erneuert, das sich heute bei Prediger Gustav R. Ratzlaff, 2676 Centennial St., Clearbrook, B. C., Kanada befindet.

Adalbert Goertz

*Chronik der Familie Hege, Heft 2*, 53 S. und 16 S. Anhang, Karlsruhe 1970, DM 5.—.

1936 fand auf Veranlassung des Mitherausgebers des Mennonitischen Lexikons Christian Hege, Frankfurt am Main, ein erster Familientag statt, demzufolge 1937 das erste Heft der Chronik der Familie Hege herausgegeben wurde. Es war damals geplant, jährlich ein solches Heft herauszubringen und alle zwei Jahre einen Familientag abzuhalten. Der Krieg, der 1939 begann, und der Tod Christian Hege im September 1943 haben beides verhindert. Zum 31. August 1969 war nach langer Pause ein zweiter Familientag Hege auf dem Thomashof einberufen worden. Die dort gehaltenen Ansprachen usw. wurden in das Heft 2 der Chronik der Familie Hege aufgenommen.

Das Heft enthält u. a.: Ein Lebensbild von Christian Hege, gezeichnet von Gerhard Hein, einen Vortrag von Dr. h. c. Hans Hege, Hohebuch „Die Hege's als Landwirte“, einen Beitrag von Oberlandwirtschaftsrat a. D. Fritz Hege, Reutlingen, „Die Hege's als Prediger und Älteste“ und ein Schlußwort des von Hohebuch stammenden Prälaten Dr. Albrecht Hege, Heilbronn (er hat mit einer Arbeit über Hans Denk promoviert).

Dem Heft beigegeben sind auf 16 Seiten Familienstammlblätter aus Pfalz, Baden usw. Mit am interessantesten ist ein Familienbild anlässlich des 70. Geburtstages von Philipp Hege, Schafbusch, der mit seinen 16 Kindern und